

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bluten gebrauchen kann. Ingleichen wird der noch unreife Früchtensaft in Mundgeschwüren, und übermäßigen Fluß der goldenen Ader vermittelst eines Schwamms anbefohlen. Der Trank von der Rinde dienet in Durchfällen.

Die reifen Früchte sind süß, in den Speisen angenehm, und kann der Magen selbe leicht verdauen. Man macht daraus Sulzen, und aus dem ausgepreßten Saft, Wein.

### Anmerkung zu den Buchstaben.

a. Der Zweig mit Blüthen und Blättern.

b. Die Frucht.

c. Ein Saamenkorn.

\*) Die Abbildung ist aus dem k. k. Lustschloßgarten zu Schönbrunn gemacht.

T A B. 183.

## DIOSPYROS VIRGINIANA.

### Der virginische Dattelpflaumenbaum.

#### *LA PLAQUEMINIER DE VIRGINIE, NOMME PISHAMIN.*

Man nennet ihn auch den virginischen Persimon, Pichumon und Pishaminpflaumenbaum.

Ursprünglich wächst er in Amerika, vornemlich aber wird eine Menge dieser Bäume in Virginien und Karolina in den Wäldern gefunden.

Der Stamm hat eine graubraunlichte, aber deren schlank, dünn und gebogene Aeste haben eine etwas hellere Rinde. Er theilet sich insgemein am Boden in viele unregelmäßige Stämme, so, daß es etwas seltenes ist, wenn man einen schönen Baum von dieser Sorte siehet. Sein Holz ist hart und braunlich.

Oval; mit einem langen Spize versehen; am Rande ungezähnt, auf der obern Seite schön grün, auf der untern etwas matt, oder von weißlicher Farbe, und daselbst mit erhobenen Adern versehen, sind die Blätter gestaltet. Sie stehen wechselweise an den Zweigen, und fallen schon zeitlich im Oktober ab.

Im Juny erscheinen die gelben Blumen in frugbrüger Gestalt, und stehen zu 3 auf einem Stielchen zwischen den Blattstielen, bald sind lauter männliche auf einer Pflanze, bald aber weibliche, mit Zwitterblumen vermischt, und haben auch eben so mit dem vorernannten gemeinen unächten Lotusbaum die gleiche Beschaffenheit.

Die Früchte sind gelblich, durchsichtig, enthalten einen braunen, länglichrunden, breitgedrückten Stein, oder Kern in sich; anfangs herb und zusammenziehend wie die Schlehen, aber angenehm bey ihrer Reifwerdung, welche im Dezember geschieht.

Sein Wachsthum ist binnen 15 Jahren gegen 14 Schuh hoch.

Diese und die vorhergehende Sorte sind dauerhaft genug, und werden aus den Saamen gezogen, der im freyen Felde sehr wohl aufgehet, wenn man ihn aber in ein mäßiges Mistbeet säet, so gehen die Pflanzen viel eher auf, und wachsen viel stärker. In diesem Fall aber soll man den Saamen in Töpfe oder Kästen säen, so mit Erde angefüllt sind, und solche in das Mistbeet eingraben, denn die Pflanzen lassen sich nicht eher als im Herbst versehen, wenn die Blätter abfallen. Wenn also die Pflanzen aufgegangen, und zugenommen haben, kann man

sie